



von: Roger Lewandowski
Landrat

an: Wolfgang Seelbach
Vorsitzender Fraktion Grüne/B 90

nachrichtlich: an die Vorsitzende des Kreistages, Manuela Vollbrecht,
und allen Kreistagsfraktionen z. K.

Anfrage der Fraktion Grüne/B 90 im Kreistag Havelland vom 23.01.2018 zum Thema „Stand des Klimaschutzkonzeptes“

1. „Wie ist der Stand der Umsetzung der Klimaschutzziele des Landkreises Havelland (aufgeschlüsselt einerseits nach kreiseigenen und kreisbeteiligten Gebäuden und Fahrzeugen, andererseits Gesamtsituation des Kreises) bezüglich
- der CO₂-Emissionen
 - des Endenergieverbrauchs
 - des Anteils der Erneuerbaren Energien?“

Faktor	Einsparung	Bemerkungen
CO ₂ -Emissionen kreisweit	13.846 t CO ₂ pro a	Quelle: Zwischenbericht für den Fördermittelgeber vom Dezember 2017. Nicht für alle Maßnahmen können konkret Einsparungen berechnet werden. So wird beispielsweise das vom Landkreis veröffentlichte Solardach-kataster sehr stark frequentiert. Es ist jedoch nicht eruierbar, wie viele Photovoltaikanlagen durch den Anreiz des Katasters konkret gebaut wurden.
Endenergieverbrauch kreisweit	4.472.200 MWh	Um die aktuellen, kreisweiten Gesamtenergieverbräuche zu erfassen, müssen genehmigte Abfragen bei den Energieversorgern und bei den Schornsteinfegern durchgeführt werden. Außerdem müssen Verkehrs-, Wirtschafts- und Bevölkerungsdaten erhoben werden. Eine umfassende Gesamtbilanz wird alle drei Jahre erstellt. Die letzte Gesamtbilanzierung fand im Jahr 2016 für das Jahr 2014 statt. Der Bericht wurde am 07.09.2016 im Fachausschuss vorgestellt.
Anteil erneuerbarer Energien	24,3 % (Strom und Wärme gesamt)	Quelle: Gesamtbilanzierung von 2016 für 2014. Die Bilanzierung findet alle drei Jahre statt.

CO2-Emissionen in der Kreisverwaltung	-	Die Erhebung der Einsparungen in allen einzelnen Bereichen der Kreisverwaltung ist sehr komplex. Eine genaue Analyse der Energie- und CO2-Einsparungen in der gesamten Kreisverwaltung wird in diesem Jahr zusammen mit dem zuständigen Fachamt durchgeführt. Die Ergebnisse werden dem Kreisausschuss vorgelegt.
Endenergieverbrauch in der Kreisverwaltung	Beispiel Kreisgebäude am Waldemardamm in Nauen: Durch Energieeffizienzmaßnahmen des Amtes für Gebäude- und Immobilienmanagement konnten die Energiekosten im Vergleich von 2012 zu 2017 um 36,9% gesenkt werden. Das sind für ein Gebäude jährlich ca. 16.000 EUR. Diese Maßnahmen werden aktuell in allen Gebäuden umgesetzt. Es ist mit weiteren hohen Einsparungen zu rechnen.	
Anteil erneuerbarer Energien in der Kreisverwaltung	-	Die Kreisverwaltung bezieht über den Energieversorger EnviaM Strom aus erneuerbaren Energien.
Einsparungen durch Elektromobilität	9,6 t CO ₂ pro a	Bei insgesamt vier – in der Verwaltung – eingesetzten Elektrofahrzeugen (bei einer Fahrleistung von 20.000 km) werden rund 2,4 t CO ₂ eingespart.

2. „Welche (ggf. zusätzliche) Maßnahmen werden getroffen, um den eventuellen Rückstand bei der Zielerreichung noch aufzuholen?“

Bei vielen Klimaschutzmaßnahmen zeigt sich die Wirkung erst über einen längeren Zeitraum. Als Beispiel ist das Energiesparprojekt an Schulen anzuführen. Nach dreijähriger Integration der Themen Klimaschutz und Energie konnten deutliche Einsparungen verzeichnet werden. Insgesamt konnte beispielsweise der Wärmeverbrauch an den Schulen im Zeitraum 2014 – 2016 um ca. 860 MWh reduziert werden.

Es ist davon auszugehen, dass es zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen geben wird. Die Identifikation und Planung dieser bedarf eines gewissen Zeitraumes. Zusätzliche Maßnahmen sind des Weiteren abhängig von der Förderlandschaft und den Akteuren. Informationen zu geplanten Maßnahmen werden stets im zuständigen Fachausschuss vorgetragen.

3. „Welche Planungen hinsichtlich der Einrichtung von Ladestationen für E-Fahrzeuge gibt es und wann ist mit dem Ergebnis bei der Erarbeitung des E-Mobilitätskonzeptes zu rechnen?“

Die Ausschreibung und Vergabe erfolgt zeitnah. Das Konzept wird dann bis Ende 2018 fertiggestellt. Ein Auftaktworkshop ist für Mai 2018 geplant.

In der Kreisverwaltung wird aktuell eine Ladesäule am Standort Falkensee/Sozialamt errichtet. Insgesamt verfügt die Verwaltung dann über 5 Ladesäulen.

4. „Welchen Stand gibt es beim Förderantrag aus dem Januar 2017, der über die Förderrichtlinie „Elektromobilität vor Ort“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur eingereicht worden ist? Stehen weitere Förderanträge in Aussicht?“

Der erste Antrag vom Januar 2017 wurde abgelehnt. Ein erneuter Antrag wurde im Rahmen des zweiten Förderaufrufes im Oktober 2017 gestellt. Auf einen Bescheid des Fördermittelgebers wird derzeit gewartet. Aktuell sind keine weiteren Förderanträge geplant. Es wird stets überprüft, welche Fördermittel für den Landkreis geeignet sind.

5. „Welche personellen Engpässe beim Thema Klimaschutz gibt es derzeit noch in der Kreisverwaltung und wann werden sie ggf. behoben sein?“

Derzeit ist der Bereich Klimaschutz mit einer Personalstelle (30 Wochenstunden) besetzt. Die zweite Personalstelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, weil auf das für die Ausschreibung nötige Bestätigungsschreiben des Fördermittelgebers gewartet wird. Es ist davon auszugehen, dass die Stelle Anfang des 2. Quartals 2018 ausgeschrieben werden kann.

6. „Wie weit ist die Einrichtung der geplanten Steuerungsgruppe Klimaschutz mit den Kommunen?“

Es wird derzeit erfasst, wer in welcher Kommune Ansprechpartner im Klimaschutz ist. Mit diesen Informationen kann die Steuerungsgruppe in den nächsten Monaten aufgebaut werden.

J. V. Nermierich

Lewandowski
Landrat